

## Bürgerradio Berlin feiert den „ersten Geburtstag“

Vor genau einem Jahr gingen die ersten Töne über den Äther: „Bürgerradio Berlin“ nahm auf der privaten Hörfrequenz 100,6 MHz seinen Betrieb auf. Eine Stunde Sendezeit stand dem für alle Berliner „offenen“ Kanal damals zur Verfügung. Inzwischen ist aus diesen Anfängen eine regelmäßige Aktion geworden. Jeden Sonntag von 18 bis 20 Uhr sind die „Bürger auf Sendung“



Das Prinzip dieser vom Verein Bürger-Radio Berlin e. V. getragenen offenen Sendung ist, jedem Bürger chancengleich die Möglichkeit zu geben, seine Interessen oder Meinungen unzensuriert über das Radio öffentlich zu machen. Ein unmittelbarer Kontakt mit dem Hörer ist durch live und direkt auf Sendung geschaltete Telefonanrufe möglich. Hierdurch entsteht ein Dialog zwischen Beitragsmacher und Hörer, in dem Kritik, Lob und Ergänzungen zum jeweiligen Thema geäußert werden. Den chancengleichen Zugang zur Sendung garantiert ein Beirat aus zwölf Berliner Organisationen und Individuen.

Gruppen und Vereine können bis zu 20 Minuten Sendezeit in Anspruch nehmen, Einzelpersonen bis zu 10 Minuten. Die inhaltliche Gestaltung ist dem jeweiligen Beitragsmacher — im Rahmen der bestehenden Gesetze — freigestellt.

Die Mitarbeiter von Bürgerradio geben jede mögliche technische Hilfestellung und Beratung, greifen jedoch inhaltlich nicht ein. Die einjährige Geschichte dieses Konzepts und seiner Realisierung zeigt, daß eine Einordnung in das gängige Rundfunkschema nicht möglich ist. Bis zum 30. November 1987 wurde Bürgerradio im Rahmen des linksalternativen Senders „Radio 100“ mit einer

Stunde Sendezeit pro Woche ausgestrahlt. Es stellte sich heraus, daß ein alle Meinungen zulassender offener Kanal nicht in das Konzept eines eher links orientierten Programms paßte.

„Radio 100“ wechselte zur Frequenz 103,4 MHz, Bürgerradio erhielt eine eigene Sendelizenz über zwei Stunden wöchentlich auf 100,6 MHz, auf der in der übrigen Zeit die Schamoni-Gruppe ihr Programm gestaltet.

Die konstant steigende Nachfrage von Beitragsmachern und Anrufern zeigt, daß die außergewöhnliche Sendeform von der Bevölkerung angenommen wurde und inzwischen ein wichtiger

Bestandteil der Berliner Medienlandschaft ist. Der offene Kanal „Bürgerradio“ leistet einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsvielfalt im Hörfunk.

Die derzeit entstehende Hörfunkwerkstatt von Bürger-Radio Berlin e. V. bietet eine noch bessere Anlaufmöglichkeit für alle hörfunkinteressierten Bürger, die kostenlos ihre eigenen Radiobeiträge machen wollen.

Der Lizenzinhaber des Sendeplatzes Bürgerradio, Bürger-Radio Berlin e. V., der als gemeinnützig anerkannt ist, finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Unterstützer werden deshalb weiterhin gesucht.